**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 75 (1949)

Heft: 5

**Rubrik:** Die Seite der Frau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Eine staubige Geschichte

Ich fragte mich schon oft, ob es wohl andern Hausfrauen auch ergeht wie mir: jedesmal ist es mir äußerst peinlich, wenn eine Staubsaugervertreterin vor meiner Türe steht. Nicht daß ich irgend etwas gegen die Dame selbst oder gar gegen den Stäubsauger vorzubringen hätte. Im Gegenteil wäre mir Letzterer sehr willkommen. Der Wunsch nach möglichst groher Bequemlichkeit erfreut sich nämlich bei mir bester Gesundheit, er ist nicht umzubringen. Aber mit meinem Verhalten diesen Damen gegenüber war ich noch nie zufrieden. Obschon ich jedesmal strikte und energisch sagte, daß die Anschaffung eines Staubsaugers für uns noch lange nicht in Frage komme und daher eine Vorführung desselben verfrüht sei, endeten diese meist langen Diskussionen schliefzlich doch mit meiner Einwilligung, mir den Staubsauger einmal anzusehen.

Diese Apparate werden mit Vorliebe abends, in Anwesenheit des Herrn Gemahl, vorgeführt. Mein «Herr Gemahl» liebt aber seine Abendruhe über alles, und es ist ihm daher nicht zu verargen, daß seine Stirne sich in böse Falten legte, wenn ich ihm jeweilen den Besuch anmeldete.

Aber auch meine Laune verschlechtert sich an solchen Abenden zusehends. Die ganze Woche hindurch putze, klopfe und bürste ich - und an Samstagen ganz besonders gründlich - und bin dann der Meinung, eine saubere Wohnung zu haben. Aber, oh weh! Plötzlich bekomme ich einen kleinen Apparat vorgeführt, der noch ganze Schaufeln voller Staub und Schmutz den von mir vorher so gründlich bearbeiteten Möbeln und Teppichen entzieht! Ja, man wagte mir zu sagen, daß ich den Staub nur hineingeklopft und -gebürstet hätte.

Mein Mann war es, der jedesmal fest blieb und den Kauf mit aller Bestimmtheit ablehnte, weil in Gottes Namen das Geld nicht dazu reicht. Ich gab zwar meiner Ueberzeugung Ausdruck, daß wir ohne Staubsauger mit der Zeit - trotz oder sogar wegen meiner ständigen Putzerei -

im Dreck ersticken werden. Und dazu weinte ich ein paar Tränen.

Um solchen Abenden ein für allemal ein Ende zu bereiten, gab mir mein Mann einen Rat: «Du sagst das nächste Mal einfach, wir hätten schon einen Staubsauger, und damit ist die Sache erledigt.»

Ich fand dies eine glänzende Idee, und siehe, es ging nicht lange, bis ich seinen wohlgemeinten Ratschlag befolgen konnte. Ein paar Wochen später - meine Schwiegermutter war eben zu Besuch gekommen läutete es, und eine freundliche Dame bot mir einen Staubsauger an, nennen wir die Marke «Phiba». Sie gedachte, ihn mir am gleichen Abend vorzuführen. Ich sagte prompt: «Es tut mir leid, aber wir haben schon einen Staubsauger.»

«Welche Marke?»

Es gibt viele Staubsaugermarken, und zu jeder andern Zeit hätte ich einige aufzählen können. Aber in jenem Moment ließ mich mein Gedächtnis im Stich und



Sie werden es kaum glauben, wie weich und schön Ihr Haar mit dem neuen Crème-Shampoo Diva wird. Schon eine winzige Menge entwickelt ein wahres Meer herrlichen Schaums. Trotzdem enthält Diva-Shampoo garantiert keine Seife und ist vollständig alkalifrei dig alkalifrei.

Diva Crème - Shampoo reinigt Diva Creme - Snampoo feringi das Haar wirklich gründlich und bringt seine natürliche Farbe und Schönheit zu voller Geltung. Die Schuppen sind wie wegespütt. Sein Gehalt an wert-vollem Lecithin und Cholesterin macht

zu einem wahren Haartonikum. Darum wird das Haar so viel weicher und seidiger. läßt sich viel leichter frisieren und hält die Ondulationen frisieren und so viel länger

Mütter sind begeistert von Crème-Shampoo, weil es so mild und weich für Kinderhaar ist. Die große Tube für 12 Waschungen kostet nur Fr. 2.30, d.h. kaum 20 Rappen für eine Kopfwaschung. Die kleine Tube für 3 Waschungen kostet 90 Rp

iva\_SHAMPOO Mit Lecithin und Cholesterin



verhüfet rheumatische, gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit und allgemeine Zer-tallserscheinungen, Herzleiden, weil es wichtige, kon-struktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung ver-hütet.

1 Packung Pulver Fr. 3.—, 1 Kurpackung Fr. 16.50 1 Familienpackung (10 facher Inhalt) Fr. 24.—

Erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch Apotheker SIEGFRIED, FLAWIL (St. Gallen)





Cornasan in Apotheken und Drogerien erhältlich zu Fr. 1.56

Fabr. Apoth. Kuoch, Olten

# Wer hustet

kennt Kernosan 20 nicht. das Kräuter-Husten-Elixir, prompt reizmildernd, lösend und heilend. Flasche à Fr. 2.25 und 4.25 in Apotheken oder direkt durch

Apotheke Kern Niederurner Tel. (058) 41528



Frei von Schmerzen dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.53 in Apotheken

# SONNE MUMPF

Stets gut essen





# D\*B R \* R R A V U\*

ich nannte in meiner Not die Marke «Phiba», die sie mir kurz vorher angeboten hatte.

«Welches Modell, das rote oder das blaue?»

Ich antwortete verwirrt, aber mutig: «Das Rote.»

«Seit wann haben Sie diesen Staubsauger?»

«Seit etwas mehr als zwei Monaten.» «Ja??? Da haben Sie aber Glück gehabt, denn dieses Modell kam erst vor zwei Monaten heraus.»

Das Blut stieg mir in den Kopf und ich hatte, um mich aus dieser heiklen Situation zu retten, das dringende Bedürfnis, die Türe einfach zu schließen, was ich jedoch als unhöflich betrachtete und deshalb unterließ. Da mir nichts Besseres einfiel, stimmte ich ihr zu: «Ja, ich hatte wirklich Glück.»

«Können Sie ihn mir vielleicht einmal zeigen?»

Verzweifelt suchte ich nach einer Ausrede und fand auch schon eine: «Das ist nicht gut möglich, ich habe nämlich Besuch.»

«Aber das ist doch schnell getan. Sie brauchen ihn ja nur herauszunehmen.»

Nun hatte ich wirklich genug. Meine Höflichkeit links liegen lassend, sagte ich nun ganz energisch: «Ich habe wirklich keine Zeit, Sie haben mich ohnedies schon zu lange versäumt!» Damit schloß ich die Türe, aber leider nicht schnell genug, denn ich hörte die Dame noch sagen: «Oder haben Sie etwa gar keinen?» ...

Vivian

### Sie und €r — damals

«Heiraten in den höheren Bevölkerungsklassen kamen in der Regel auf unverhüllt geschäftlicher Basis zustande. «Was meine Tochter Clocky anbetrifft», schreibt ein Edelmann, «so haben wir nicht genügend Geld, um sie in London loszuwerden», worauf er sie nach Irland exportiert, wo Männer offenbar etwas billiger zu haben waren.

Ein anderer Edelmann, der eine Frau sucht, berichtet: «Lady Diana sandte einen Sachverständigen zur Besichtigung meiner Güter und war von der Berichterstattung so zufrieden, daß sie den aufrichtigen Wunsch aussprach, ich möchte ihre Tochter heiraten.» Die Tochter hatte aber wohl schon anders disponiert, der Edelmann hingegen fand rasch Ersatz: «Während der Gerichtssitzung nahm mich ein Friedensrichter auf die Seite und fragte mich, ob ich mich für eine Frau mit zwanzigtausend Pfund interessieren würde. Ich hatte zwar die Dame noch nie gesprochen, aber ich nahm das Angebot auf der Stelle an.»

Und der berühmte Swift beglückwünscht eine junge Dame zum Zukünftigen, den Vater und Mutter für sie ausgesucht haben, «eine vorsichtige und vernünftige Heirat, ungetrübt von der lächerlichen Passion romantischer Liebe.»

(Trevelyan: English Social History.)

Das war im achtzehnten Jahrhundert. Und uns Heutigen wirft man dauernd krassen Materialismus vor!







Maruba-Schönheits-Schaum, der feinste ätherische Ole enthält, wirkt belebend und kräftigend auf den ganzen Organismus. Maruba löst den sich täglich neu bildenden Körpertalg, der die Haut welk, grau und faltig erscheinen läßt.

Flaschen zu Fr. —65, 3.15, 5.85, 13.20 und 22.65 In Apotheken, Drogerien, Parlümerien und beim guten Coiffeur, Flawil — mein nächstes Ziel

Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8 35 03





Ekzeme, Furunkel, Ausschläge und nichtinfektiöse Haut-Krankheiten heile man mit
Vorteil auf innerlichem Wege, mit Helvesan-9Kräutertabletten, weil sie das Blut entgiften und
die Krankheits-Ursache in der Tiefe beheben.
Erweiterte Gebrauchs-Anweisung für die
HAUT-KUR gratis durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

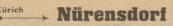
Erkältete Nieren und Harnwege, Schwäche, Entzündungen und Schmerzen bessern mit Kräutertabletten Helvesan-10.

Gegen Leber- und Gallenleiden wirken Kräutertabletten Helvesan-11 gut, weil sie die Lebertätigkeit anregen, die Gallenproduktion fördern, den Gallenfluß regulieren und den Gesundheitszustand heben. Man kombiniere die KUR mit über Nacht wirkenden Helvesan-1 gegen Verstopfung.

Kropf, als erbliche Veranlagung in der Familie? Vorbeugen ist besser als heilen. Helvesan-12-Kräutertabletten einnehmen.

In Apotheken, in vielen Kantonen auch in Drogerien, wo nicht, Versand durch Kräuter-Haupt-Depot: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.





Winterthur

GASTHOF BÄREN renoviert
Gut essen - Gastzimmer - Garage

Tel. 93 51 60 Fam. Gujer



ACCUM AG. GOSSAU / Kt. ZÜRICH Fabrik für Elektrowärme-Apparate